



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Integriert, kooperativ, aktiv – Potenziale in kleineren Städten und Gemeinden gezielt nutzen

Transferwerkstatt im Städtebauförderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden
22. und 23. Juni 2017 in Hofheim i. UFr.



Plan und Praxis

Ziel und Inhalt

Kleinere Städte und Gemeinden in ländlichen Räumen haben vielfältige Herausforderungen zu bewältigen, um die Lebensqualität vor Ort zu sichern, eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung umzusetzen und sich in ihrer Region wettbewerbsfähig aufzustellen. Für eine erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgaben bedarf es geeigneter Strategien, die insbesondere auf einer integrierten und kooperativen Stadtentwicklung beruhen. Das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ setzt hier an und unterstützt die Städte und Gemeinden, ihre gesetzten Ziele zu erreichen.

Als strategische Grundlage für eine gezielte Entwicklung dienen überörtliche integrierte Entwicklungskonzepte. Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Herausforderungen, Potenzialen und Zielen können sich Städten und Gemeinden gemeinsam zukunftsfähig aufstellen. Grundlage für erfolgreiche überörtliche Konzepte sind tragfähige interkommunale Kooperationen. Mit ihnen können Energien gebündelt, Ressourcen zielgerichtet eingesetzt und Doppelstrukturen abgebaut werden. Auch lokale Akteure und die Bewohnerschaft aktiv einzubinden spielt eine wichtige Rolle für eine gelungene Programmumsetzung. Sie sind es, die letzten Endes vorhandene oder auch neu geschaffene Strukturen nutzen und die Ortskerne, die es zu stärken gilt, mit Leben füllen.

Dabei stellen sich die konkrete Ausgestaltung des Programms und die Umsetzung von Maßnahmen vor Ort sehr unterschiedlich dar. Die jeweiligen Rahmenbedingungen erfordern angepasste Herangehensweisen. Die neunte Transferwerkstatt nimmt Kooperationsräume in den Blick, die ganzheitliche Strategien umsetzen und hierbei die Chancen und Potenziale des Programms in besonderer Weise ausschöpfen. So verfolgt die gastgebende Allianz Hofheimer Land seit Beginn einen integrierten Ansatz und konnte nicht zuletzt durch ihr überörtliches Entwicklungskonzept eine starke Kooperation entwickeln. Die aufgebauten Strukturen sind mittlerweile gefestigt und etabliert.

Die konsequente Innenentwicklung in der Allianz Hofheimer Land stärkt die Ortskerne und hat erfolgreich zur Belebung der Zentren beigetragen. Ein dezentrales Netzwerk sozialer Treffpunkte wie Bürgerhäuser sorgt für Engagement und sozialen Zusammenhalt und baut hierbei auf ein tragfähiges Netz ehrenamtlich tätiger Bewohnerinnen und Bewohner auf.

Ziel der Transferwerkstatt ist es, die große Vielfalt der im Programm gewählten Ansätze und Erfolge darzustellen, Einblicke in die gelebte Praxis zu geben und Impulse für die eigene Programmumsetzung zu generieren. Es wird gezeigt, auf welche Weise die Instrumente des

Programms in unterschiedlichen Kooperationsräumen gewinnbringend eingesetzt werden. Diskussion und Austausch zu den Erfolgsfaktoren aus den dargestellten Beispielen sowie seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebrachte Erfahrungen sollen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Ferner bietet die Veranstaltung Raum, programmspezifische Anliegen einzubringen sowie Fragen der Programmumsetzung zu diskutieren. Am zweiten Veranstaltungstag werden konkrete Umsetzungsbeispiele besichtigt und die Themen der Transferwerkstatt vor Ort in der Allianz Hofheimer Land vertieft.



Programm

Moderation: Anna Galda, Bundestransferstelle

Donnerstag, 22. Juni 2017

Ort: Schüttbau Tagungs- und Kulturzentrum,
Hofheim i. UFr. OT Rügheim

12.30 Uhr **Anmeldung, Kaffee und Imbiss**

13.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Zukunft gemeinsam gestalten: Die Allianz
Hofheimer Land

Wolfgang Borst, *Bürgermeister der Stadt
Hofheim in Unterfranken*

Kleinere Städte und Gemeinde in Bayern:

Bericht aus der Programmumsetzung
Armin Keller, *Bayerisches Staatsministerium
des Innern, für Bau und Verkehr, Oberste
Baubehörde*

Stadtentwicklung in kleineren Städten und
Gemeinden – Perspektiven des Bundes

Prof. Dr. Hagen Eyink, *Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit*

13.45 Uhr **Kleinere Städte und Gemeinden – Erkenntnisse
aus der Programmumsetzung**

Laura Hammler und Holger Pietschmann,
Bundestransferstelle

14.15 Uhr **IBA Thüringen 2023: Prozesse und Projekte
zwischen Stadt und Land**

Dr. Bertram Schiffers, *Projektleiter IBA
Thüringen*

14:45 Uhr **Beispiele aus der Praxis: Erfolgreiche Strategien
der Programmumsetzung – Vorträge**

Teuschnitz in der ARGE Rennsteig:

Freiraum für Zukunft

Gabriele Weber, *Bürgermeisterin der
Arnikastadt Teuschnitz*

Gütenbach im Schwarzwald:

Ortskern- und Innenentwicklung

Rolf Breisacher, *Bürgermeister der Gemeinde
Gütenbach*

Mittelbereich Seelow:

Erfolgreiche Kooperation in der Oderlandregion

Thomas Drewing, *Wirtschaftsförderer der Stadt
Seelow / Geschäftsstelle Oderlandregion*

16:15 Uhr **Kaffeepause**

mit Posterausstellung zu aktuellen Beispielen
aus der Programmumsetzung

16:45 Uhr **Diskussionsrunde mit kommunalen
Vertreterinnen und Vertretern**

Moderation: Holger Pietschmann,
Bundestransferstelle

17:30 Uhr **Rundgang durch den Ortsteil Rügheim**

Siegfried Burger, *Vorsitzender des Vereins Dorf-
gemeinschaft Rügheim*

19.00 Uhr **Ende des ersten Veranstaltungstages und
gemeinsames Abendessen**

Freitag, 23. Juni 2017

Fachexkursion durch die Allianz Hofheimer Land

Ort: Interkommunales Bürgerzentrum, Hofheim i. UFr.
(ein Transfer von den Hotels wird angeboten)

9.00 Uhr **Abfahrt Hofheim in Unterfranken**

Netzwerk der Dorfgemeinschaftshäuser –
Bürgerhaus Mechenried

Bernd Fischer, *Bürgermeister der Gemeinde
Riedbach*

Leerstände revitalisieren –

erfolgreiche Beispiele aus Kimmelsbach

Hubert Endres, *Bürgermeister der Gemeinde
Bundorf*

Daseinsvorsorge sichern –

das Allianzausschwimmbad

Wolfgang Borst, *Bürgermeister der Stadt
Hofheim in Unterfranken*

Interkommunal managen und verwalten –
das Bürgerzentrum

Wolfgang Borst, *Bürgermeister der Stadt
Hofheim in Unterfranken*

12.45 Uhr **Integriert, kooperativ, aktiv?**

**Diskussion und Perspektiven zu Potenzialen in
kleineren Städten und Gemeinden**

Moderation: Holger Pietschmann,
Bundestransferstelle

13.15 Uhr **Reflexion und Ausblick zur Transferwerkstatt**

Dr. Steffen Maretzke, *Bundesinstitut für Bau-,
Stadt- und Raumforschung (BBSR)*

13.30 Uhr **Mittagsimbiss**

14.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Transfers zum Bahnhof